

Arbeiter schwer verletzt: Unfall mit Streuwagen erschüttert Region

Ein 27-jähriger Arbeiter erlitt schwere Verletzungen bei einem Unfall mit einem Streuwagen in Kärnten. Erste Hilfe wurde geleistet.

Klagenfurt, Österreich - Am heutigen Tag, dem 25. März 2025, ereignete sich ein schwerer Arbeitsunfall in Kärnten, bei dem ein 27-jähriger Arbeiter schwere Verletzungen erlitt. Der Vorfall passierte gegen 14:05 Uhr, während der Arbeiter mit einem Streuwagen beschäftigt war, um restliches Streusalz zu entfernen. Hierbei stand er auf den Abdeckgittern des Streutrichters und versuchte, das verhärtete Salz mithilfe seiner Füße zu lösen.

Während dieser Tätigkeit wurde der Mann von einer eingeschalteten Förderschnecke erfasst und in den Trichter des Fahrzeugs gezogen. Glücklicherweise reagierte sein 28-jähriger Kollege sofort und schaltete den Motor des Streuwagens aus, was möglicherweise Schlimmeres verhinderte. Die Erste Hilfe wurde schnell von diesem Kollegen sowie zwei weiteren Arbeitern geleistet, die auch umgehend den Rettungsdienst alarmierten.

Verletzungen und Rettung

Der Verletzte erlitt massive Verletzungen an den Beinen und wurde mit einem Rettungshubschrauber ins Klinikum Klagenfurt transportiert. An dem Einsatz waren neben einem First Responder auch die Feuerwehren Gödersdorf, Finkenstein und Fürnitz beteiligt. Die schnelle Reaktion der Kollegen und

Einsatzkräfte war entscheidend für die sofortige medizinische Versorgung.

Hintergrund zu Arbeitsunfällen

Dieser Vorfall ist ein Beispiel für die Gefahren, die selbst bei unauffälligen Tätigkeiten auftreten können. Arbeitsunfälle kommen in nahezu jedem Unternehmen vor, und die Ursachen sind oftmals vielfältig. Laut **Wirtschaftswissen** gelten menschliches Versagen, Stress und Unachtsamkeit als häufige Unfallursachen. In der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) werden regelmäßig Statistiken zu Arbeitsunfällen veröffentlicht, die verdeutlichen, dass Stolpern, Rutschen und Stürzen die häufigsten Unfallursachen darstellen.

Die Notwendigkeit, Unfallursachen zu identifizieren und geeignete Schutzmaßnahmen zu ergreifen, ist für Arbeitgeber von größter Bedeutung. Dies kann durch Präventionsmaßnahmen wie das Entfernen von Stolperfallen und die Bereitstellung von sicherem Arbeitsumfeld erreicht werden. In diesem Zusammenhang erinnern die Behörden daran, dass Arbeitsunfälle, bei denen eine Arbeitsunfähigkeit von mehr als drei Tagen zu erwarten ist, bei der Berufsgenossenschaft zu melden sind, um rechtliche Konsequenzen zu vermeiden.

Der Arbeitsunfall, der sich in Kärnten ereignete, dient als mahnendes Beispiel für die Wichtigkeit von Sicherheit am Arbeitsplatz und der Notwendigkeit präventiver Maßnahmen, um solche schweren Vorfälle in der Zukunft zu verhindern. Weitere Details zu den Sicherheitsrichtlinien und Unfallursachen können in der Analyse von **Wirtschaftswissen** nachgelesen werden.

Details	
Vorfall	Unfall
Ursache	Eingeschaltete Förderschnecke
Ort	Klagenfurt, Österreich

Details	
Verletzte	1
Quellen	• www.klick-kaernten.at • www.wirtschaftswissen.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at